

Sitzungsprotokoll

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen, Gesundheitsangelegenheiten, Jugend und Sport** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Dienstag, dem **8. November 2022**, um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer EG des Rathauses stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 14.06.2022
3. Bericht Soziales Netzwerk Oberndorf/Integrations- und Sozialberatungsstelle
4. Bericht Jugendzentrum Oberndorf
5. Ferienbetreuung
6. Subventionen
7. Allfälliges

Anwesende:

Stadtrat Dietmar Innerkofler
GV Stefan Jäger
Stadträtin Brigitte Neubauer
GV Nicole Höpflinger
GV Dr. Andreas Weiß
Stadtrat Johann Peter Pertiller i.V. für 1. Vizebürgermeisterin Carola Schößwender
Stadtrat Tobias Pürcher
Stadtrat Mag. (FH) Hannes Danner
GV Gerhard Rosenstatter

In beratender Funktion:

GV Vitus Guido Maier
GV Dominique Nunweiler
GV Andreas Grabler

Weiters:

Dr. Gerhard Schäffer, Stadtamtsleiter Oberndorf
Mag.a. Katharina Bermoser, Soziales Netzwerk Oberndorf, zu TOP 3.
Brigitta Brown, Soziales Netzwerk Oberndorf, zu TOP 3.
Ralf König, Jugendzentrum Oberndorf, zu TOP 4.
Mirjam Lanzer, Streetwork, zu TOP 4.
Carmen Schätzer, Jugendzentrum Oberndorf, zu TOP 4.

Entschuldigt abwesend:

Bürgermeister Ing. Georg Djundja
1. Vizebürgermeisterin Carola Schößwender

Schriftführerin: Silke Pumberger

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann

Obmann Stadtrat Innerkofler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er begrüßt Mag.a. Katharina Bermoser des SNO sowie Brigitta Brown, Obfrau SNO. Er gratuliert ihr herzlich zur Verleihung des Pro-Caritate-Verdienstzeichens des Landes Salzburg.

Außerdem begrüßt er Ralf König und Carmen Schätzer des JUZ Oberndorf, sowie Mirjam Lanzer von Streetwort Flachgau-Nord.

Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zugestellt. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwendungen. Der Ausschuss ist auf Grund der Anwesenheit von neun Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 14.06.2022

Das Protokoll der Sitzung der Sitzung vom 14.06.2022 wurde am 12.08.2022 den Fraktionen übermittelt. Gegen das Protokoll wurden keine Einwendungen erhoben und gilt dieses somit als genehmigt (§ 36 Abs. 4 der Salzburger Gemeindeordnung 2019 – GdO 2019, LGBl. 9/2020, i.d.g.F.).

3. Bericht Soziales Netzwerk Oberndorf/Integrations- und Sozialberatungsstelle

Obmann Stadtrat Innerkofler bittet Mag.a. Bermoser um den Bericht der Integrations- und Sozialberatungsstelle Oberndorf.

Anmerkung Schriftführung: Mag.a. Bermoser übermittelte die Präsentation zu ihrem Bericht im Nachhinein für das Protokoll.



KONZEPT 2022

■ ZIELGRUPPE

Zur Zielgruppe des SNO zählen im Rahmen der Beratung in erster Linie Menschen mit Migrationshintergrund, wie Personen mit positiven Asylbescheid, subs. Schutzberechtigte, Drittstaatsangehörige und Migrant: innen zweiter und dritter Generation. Im Sinne des integrativen Gedankens steht die Beratungsstelle auch der autochthonen Bevölkerung bei sozialen Fragen zur Verfügung.

Für 2022 wird angenommen, dass ca. 10% - 15% der Arbeitszeit in der Beratung für diese Zielgruppe aufgewendet wird.

Des Weiteren sollen Angebote im Bereich der Informationsvermittlung und Sensibilisierung, des Konfliktmanagements sowie der politischen Bildung an die autochthone Gesellschaft gesetzt werden.



TÄTIGKEITSBERICHT JAN-OKT '22

■ ZAHLEN UND KONTAKTE IN DER OFFENEN BERATUNG

- Büro Öffnungszeiten zur offenen Beratung 3x pro Woche je 4h und 2x pro Woche 6h und nach tel. Vereinbarung für Berufstätige.
- 495 Kontakte von 96 Personen (im Jahr 2021 242 Kontakte von 81 Personen)
- 282 Kontakte waren persönlich, 165 telefonisch, 34 per Whatsapp, 10 per Email, die restlichen Hausbesuche oder Begleitungen.
- 68 Personen waren aus Oberndorf, der Rest verteilt auf umliegende Gemeinden und Stadt Salzburg



■ KLIENT:INNEN DOKUMENTATION

- 3 Arten von Klient:innen:
 - Einmalige Hilfe in einer Notsituation (Arbeitssuche, interkulturelles Zusammenleben, Gerichtsverhandlung, ...)
 - Unregelmäßige Kontakte bei Unsicherheiten (Verlängerung Aufenthaltstitel, Bürokratie, Finanzamt, ...)
 - Intensiver Kontakt auf Grund von multiproblematischer Situation (Obdachlosigkeit, psychische Erkrankung, Suchterkrankung, finanzielle Notlage, Beziehungsprobleme, ...)



- KLIENT:INNEN DOKUMENTATION

- *Zwei Beispiele:*

- Begleitung aus der Obdachlosigkeit.

- *Wir sind Erstanlaufstelle – wir versuchen Schritte zur Abwendung der Notlage einzuleiten. Vernetzen mit anderen Hilfseinrichtungen, der Gemeinde und den zuständigen Behörden.*

- Finanzielle Mittel
 - Krankenversicherung
 - Unterkunft

- Nur die Beratung und der zusätzliche organisatorische Aufwand – wie die Kommunikation mit Behörden, mit anderen sozialen Einrichtungen, usw. waren in dem einen Fall jetzt schon mehr als 80 Stunden.



- UKRAINE

- *Herausforderungen:*

- *Komplett neue rechtliche Situation*
 - *Viel Ungewissheit bei privaten Unterkunftgeber:innen*
 - *Viele Fragen bei den Ukrainer:innen*
 - *Überforderung der Systeme*

- *Unsere Maßnahmen:*

- *3 Dolmetscherinnen*
 - *Ukrainer:innen Viber Gruppe zum Vernetzen*
 - *Wöchentliches Ukrainer:innen Treffen*
 - *Kleiderkasten/Spendenaufrufe*



- DAUERHAFT ANGEBOTE

- **Lebensmittelausgabe:** *Ausgabe von gespendeten Lebensmitteln für alle unterstützungswürdigen Bürger:innen.*
 - **Interkulturelles Mittagessen:** *1 mal im Monat laden wir auf österreichische, syrische, afghanische oder ukrainische Köstlichkeiten ein.*
 - **Nähstube:** *Kleine Änderungen oder Reparaturen können gegen eine Spende gleicht gemacht werden. Nähworkshops werden nach Vereinbarung abgehalten.*
 - **Fahrradwerkstatt:** *Ehrenamtliche reparieren gespendete Fahrräder, die an Bedürftige abgegeben werden und kleine Reparaturen und Service gegen freiwillige Spende.*





INTERKULTURELLES MITTAGESSEN

- *Monatlich*
- *Immer Do, 13.00 Uhr*
- *Zum gemeinsam Essen, Kennenlernen, Vernetzen*
- *Aktuelle Termine auf HP*
- *Um Anmeldung wird gebeten*



PROJEKTE 2022

- **Netzwerk Wohnen:** Ziel ist ein wertschätzendes Miteinander der Gemeinschaft in den Wohngebieten fördern und gestalten. Eine Anlaufstelle, die sich vorrangig mit integrationsrelevanten Themen in Wohnanlagen befasst und bei interkulturellen Problemen zwischen Generationen autochthoner Bewohner:innen und Bewohner:innen mit Migrationshintergrund vermittelt.
 - 3 Termine: Galerie, Feuerwehrhaus, Uferstraße/Watzmannstraße/Marktstraße
 - Den größten Bedarf gibt es in der Galerie – in Kontakt mit Salzburg Wohnbau, da wir hier gerne einen Regelmäßigen Austauschtermin etablieren möchten.
- **„Zukunft in Österreich Workshops“** für Syrer:innen und Afghan:innen. Wert von (Aus-)Bildung, das System des Österreichischen Arbeitsmarkts, Wissen über Rechte und Pflichten, Gleichberechtigung, Sorgen um die Heimat - Nur wer selbst versorgt ist kann anderen helfen.



PROJEKTE 2022



FASTENBRECHEN MIT DEN FRAUEN

um das Ende des Ramadan zu feiern



INTEGRATIONSFEST 1.10.2022



ZIRKUS- WORKSHOP



INTEGRATIONSFEST 1.10.2022



MITMACH- THEATER



▪ KOOPERATIONEN

- **Diakonie Flüchtlingsdienst:** Das Diakonie Projekt IDIOMA bietet in den Räumlichkeiten des Sozialen Netzwerk Oberndorfs kostenlose ÖIF Deutschkurse an. Von Alphabetisierung bis C1 ist möglich. Im Moment laufen ein A1 Kurs und ein A2 Kurs.
- Ebenfalls mit der Diakonie (Projekt BANONDA) gibt es gemeinsame Projekte, wie z.B. einen „Mutter-Kind Tanz Workshop“ und ein „Vorlesen in Arabisch und Deutsch“
- **Frau&Arbeit:** Eine mobile Beraterin beantwortet einmal im Monat alle Fragen zu beruflichem Wiedereinstieg, Weiterbildung und neuer beruflicher Orientierung. Am 21.11. findet wieder ein Workshop bei uns statt zu dem Thema: „Alle meine Apps. Kommunikation und Zusammenarbeit“



KOOPERATION DIAKONIE TANZ WORKSHOP und VORLESEN



AUSZEICHNUNGEN

- Soziales Netzwerk Oberndorf: Bank Austria Sozialpreis 2022

2. Platz – Preisgeld von 3.000 Euro



- Obfrau Brigitta Brown: Pro-Caritate-Verdienstzeichen des Land Salzburgs



Obmann Stadtrat Innerkofler dankt für die Ausführungen. Er spricht das Thema Obdachlosigkeit an. In der Bevölkerung kommen immer wieder Fragen betreffend den Fall der Kapelle in Maria Bühel auf. Angeblich lässt sich der Betroffene nicht helfen.

Mag.a. Bermoser antwortet mit „Wie weit lässt man sich helfen? Wie weit sind die Hilfsangebote die richtigen?“ Sie stehen in Kontakt mit dem Besitzer der Kapelle, sowie auch mit dem Obdachlosen. Dieser denkt, dass er dort im Augenblick am besten aufgehoben und versorgt ist. Mittlerweile wurde eine Hilfsorganisation aus Salzburg miteingeschaltet. Man hat das Gefühl, dass dieses Angebot nun angenommen wird.

4. Bericht Jugendzentrum Oberndorf

Carmen Schätzer betont, dass Corona weiterhin ein großes Thema war. Die Einschränkungen haben das Jugendzentrum sehr mitgenommen. Das JUZ ist ein offenes Haus, offen für alle – durch Corona passierte leider das Gegenteil.

Sie und Ralf König präsentieren den Jahresbericht 2021/2022:

Jahresbericht 2021/22

**Jugendzentrum Oberndorf
(Verein zur Förderung der offenen
Jugendarbeit in Oberndorf)**



Seite 1 von 22

Aus unserem Konzept:

Jugendarbeit steht nach unserem Verständnis stets im Spannungsfeld von Sozialer Arbeit Kulturarbeit, Integrationsarbeit, Bildungsarbeit und Gesundheitsförderung

Ziele:

- Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Gesellschaftliche Teilhabe und Gemeinschaftsfähigkeit
- Lobbying

Arbeitsprinzipien

- Partizipation
- Freiwilligkeit
- Niederschwelligkeit
- Beziehungskontinuität
- Parteiliches Mandat
- Bedürfnisorientierung
- Diversität
- Gender Mainstreaming
- Inklusion
- Reflexive Wertorientierung
- Ressourcen/Potentialorientierung
- Überparteilichkeit und Überkonfessionalität

Methoden

- Arbeitsweltbezogene Angebote
- Unterstützung bei Bewerbungen und Berufsorientierung
- Unterstützung von Jugendinitiativen
- Beratungs/Vermittlungsangebote
- Beteiligungsangebote für Jugendliche
- Bildungsangebote
- Erlebnispädagogische Angebote
- Freizeit und Ferienangebote
- Gesundheitsfördernde Angebote
- Information
- Jugendaustausch/Jugendbegegnungen
- Jugendkulturelle Angebote:
- Konflikt- und Krisenmanagement
- Medienpädagogische Angebote
- Spielpädagogische Angebote
- Sportangebote
- Projektorientierte Angebote

Seite 3 von 22

Jahresbericht 2020/21

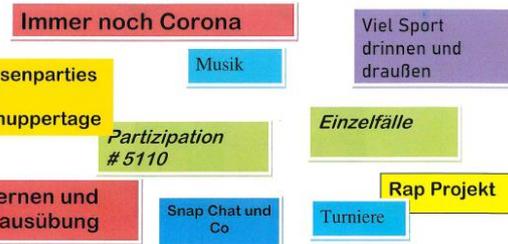
**Jugendzentrum Oberndorf
(Verein zur Förderung der offenen
Jugendarbeit in Oberndorf)**



Öffnungszeiten Juz Oberndorf 2021/2022

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11:30-12:30	Kochen	Kochen	Kochen	Kochen	
12:30-13:30	Mittags ÖZ	Mittags ÖZ	Mittags ÖZ	Mittags ÖZ	
13:30-14:30	Mittags ÖZ	Mittags ÖZ	Mittags ÖZ	Mittags ÖZ	
14:30-15:30	Lernen/Freizeit	Lernen/Freizeit	Lernen/Freizeit	Lernen/Freizeit	
15:30-16:30	Lernen/Freizeit	Lernen/Freizeit	Lernen/Freizeit	Lernen/Freizeit	
16:30-17:30	Freizeit	Freizeit	GirlsTime	Freizeit	
17:30-18:30	Freizeit	Freizeit	GirlsTime	Freizeit	Fußball
18:30-19:00	Freizeit	Freizeit	GirlsTime	Freizeit	Fußball
19:00-20:00					Fußball

Gesamtöffnungsstunden: 32



Seite 2 von 22

Öffnungszeiten



Trotzdem wir im Jahr 21/22 mit nur 11 Tagen kompletten Lockdowns auskommen, zerstört Corona zum dritten mal die gesamte soziale Infrastruktur im Juz. Durch die lästige Maskenpflicht sowie die verpflichtende Vorlage eines 3 G Nachweises bis März 22 kommen so gut wie keine älteren Jugendliche mehr, worauf wir die Samstagsöffnungszeit vorerst auf Eis legen. Nächstes Jahr sind aber unsere 3 – 4ten Klasse soweit, dass wir mindestens einen Wochentag Öffnungstag wieder einführen müssen.

Heuer erhöhen wir dafür die tägliche Öffnung auf 19:00, was auch sehr gerne von den anwesenden Jugendlichen angenommen wird.

Wie ändert sich die Arbeit mit Omikron:

Bis März ist es sehr mühsam, ständig alle Besucher nach ihren Nachweisen fragen zu müssen und sie gegebenenfalls wieder nach Hause zu schicken. Damit ist niedrige Schwelligkeit Geschichte und damit verlieren wir auch einige ihrer Coronaverschwörungsfamilie gefangene Jugendliche. Das ist sehr schade, denn nur in der Gruppe könnten sie auf andere Ideen kommen. Auch das Gefühl von den Betreuern kontrolliert zu werden macht sich langsam breit, das erhöht ebenfalls das Vertrauen nicht. Da mangels hoher Besucherzahlen die soziale Interaktion, die ein Juz normalerweise ausmacht, nachlässt, wird der Bedarf nach Hausübungs- und Lernhilfe zunächst größer. Erst im Frühsommer 2022 kommen wir langsam wieder zu normaleren Verhältnissen, Interaktionen werden mehr und das Lernen reduziert sich deutlich. Langsam macht sich bemerkbar, wie sich die Jugendlichen in der Coronazeit verändert haben und wie stark der ständige Einfluss der virtuellen Welt auf die reale inzwischen ist. Am augenscheinlichsten ist mittlerweile die Angewohnheit, Menschen, die mit einem reden wollen, geistig einfach zu muten, also zu ignorieren, wie man das auf den verschiedenen Plattformen auch zu tun pflegt. Diese Verhaltensweise ist mittlerweile weit verbreitet und sehr lästig. Manchmal ist es notwendig, Jugendliche regelrecht anzuschreien, damit man registriert wird, auch wenn man damit noch lange nicht eine tatsächliche Antwort oder aktives Zuhören erreicht hat.



Seite 4 von 22

Einsam oder depressiv sind die Jugendlichen die ins Juz kommen nicht, sie haben ja im Unterschied zu vielen anderen Gruppenkontakte und soziale Interaktion. Freilich sind im Verlauf der Coronazeit schon mindestens 10 Jugendliche, die die Betreuung dringend bräuchten weggebrochen und nicht mehr wiedergekommen.

Präventionskonzept

Die Einhaltung des Präventionskonzeptes ist nach wie vor schwierig, da sich manche Jugendliche nicht mehr kooperativ zeigten. Ab Februar 2022 konnte wir als große Errungenschaft Christine Angerer für die Reinigung des Jugendzentrums gewinnen, wodurch nunmehr zweimal in der Woche gründlich gereinigt wird und der Staff während der Öffnungszeiten sich auf die coronabedingte Flächendesinfektion etc konzentrieren konnte. Folgende Punkte mussten wie in den vergangenen Jahren beachtet und durchgeführt werden.

- Kontaktracing (Kontaktmappe mit Namen und Telefonnummern aller Besucher)
- Anwesenheitsmappe (wird sowieso ständig geführt)
- Reinigung (tägliche Flächendesinfektion)
- Desinfektionständer im Eingangsbereich
- Ausschilderung der von AVOS zur Verfügung gestellten Coronaregeln, Schutzmaßnahmen und Waschanleitungen
- Essensausgabe direkt an den Platz
- Schriftliches Präventionskonzept in der dafür vorgesehenen Mappe
- Schulung der Mitarbeiter durch den Coronabeauftragten
- Überprüfung der 3G Regeln
- Eigentestungen in Ausnahmefällen durch die von der Landesregierung zur Verfügung gestellten Antigen-Schnelltests.



Hauptaufgabe während des Schuljahres

Das Jahr stand unter dem Stern „Wiederaufbau“. Doch wieder spielte Corona und die (diesmal nicht ganz so drastischen) Maßnahmen dem guten Willen ein Schnippchen. Wir konnten die verloren gegangenen Besucherzahlen nicht ganz

Seite 5 von 22

meisten gönnen sich dann doch um drei oder vier ein Kebap oder eine Pizza um nicht vom Fleisch zu fallen.



Wir bemühen uns nach wie vor um eine ausgewogene gemüsereiche Kost, wir wissen aber, dass Zugaben von Ketchup, Sahne, Käse oder Butter die Beliebtheit der angebotenen Speisen drastisch erhöht. Allerdings ist seit der Ukraine Krise auch ein deutlich erhöhter Andrang bei der Lebensmittelausgabe zu bemerken, der für uns das verfügbare Kontingent verringert. Einstweilen kommen wir mit den verfügbaren Ressourcen noch aus, im Falle müssen wir die Preise erhöhen, damit zugekaufte Nahrungsmittel abgedeckt werden können.

Wir sind dazu übergegangen, per Snapchat täglich den Speiseplan und ein zugehöriges Foto zu posten,

das funktioniert zumeist prächtig, was man am Ansturm sieht wenn der Post heißt: „Es gibt heute Schnitzel!.....“

Hausaufgaben- und Lernbetreuung – die neuen Buddies



Seit Corona gibt es keine Unterstützung der Lernstunden mehr vom Verein Viele, auch eine ehrenamtliche Helferin hat sich neue Aufgaben gesucht und so müssen die Anforderungen vom Team und Harry Böttcher, unserem unverwundlichen Lernbetreuer abgedeckt werden. Deshalb versuchten wir, das vor einigen Jahren ins Leben gerufene und inzwischen eingeschlafene sogenannten „Buddyprojekt“ wieder zu starten. Dazu konnten wir zwei Mädchen syrischer Herkunft gewinnen, die zur Zeit die erste bzw. zweite Klasse der Handelsakadem Oberndorf besuchen. Leider musste das Projekt nach kurzem, erfolgreichen Start wieder auf

Warteposition gestellt werden, da die Besucherbeschränkungen während der Omikronwelle im Februar/März keine durchgehende Lernbetreuung möglich

Seite 7 von 22

aufholen, auch wenn der Trend im Frühling/Sommer deutlich aufwärts ging. Um neue Gruppen zu etablieren, werden wir nächstes Jahr neue Anstrengungen unternehmen müssen.

Wir versuchten mit viel Spiel- und Freizeitangeboten die einzelnen Jugendlichen wieder zu Gruppen wieder zusammenzubringen, zur Interaktion zu motivieren, weg vom Handy hin zum gemeinsamen Tun. Leider muss bemerkt werden, dass inzwischen das Handy sogar während des Kartenspiels nicht mehr weggelegt werden kann, Multitasking ist – wie es aussieht – das Gebot der Stunde, aber leider funktioniert es nicht. Falls die Frustrationstoleranz klein ist, wird dann lieber das gemeinsame Spiel als jenes zusätzlich am Handy aufgegeben. Insgesamt muss man sagen, dass sich Jugendliche immer seltener schwierigen oder potentiell schwierigen Situationen mit Menschen aussetzen wollen, die erste Reaktion darauf ist oft einfach das Abtauchen in die virtuelle Welt, in der man sich seine Kameraden ohne zeitliche oder räumliche Einschränkungen sehr schnell selber suchen und diese im Bedarfsfall auch wechseln kann – im Unterschied zum wirklichen Leben. Neu ist auch die latente verbale Aggressivität die scheinbar ganz ruhige Kinder plötzlich an den Tag legen. Oft rechnen sie aber nicht mit Antworten oder damit, dass ihnen die Aggressivität auch wieder zurückgespielt wird. Ratlos sitzen sie da und wissen nicht, wie sie dann mit den Retourkutschen umgehen sollen. Oft ist man verleitet gar nicht zu glauben, das diese harmlos wirkenden Jugendlichen tatsächliche jene sind die den Streit tatsächlich vom Zaun gebrochen haben, aber wir konnten das immer öfter beobachten.

Die Mittagsöffnungszeiten

Die Betreuung während der Mittagszeit mit selbst gekochtem Essen ist nicht mehr aus dem Angebot des Jugendzentrums wegzudenken. Immer öfter



Seite 6 von 22

kommen vegane Fleischalternativen auf den Tisch, dem Angebot der Lebensmittelausgabe geschuldet. Dieser Fleischersatz muss gut im Essen versteckt werden, beliebt ist er meistens nicht, wenn auch mittlere Wraps mit Chickenersatz oder Chili con Veggicarne ihren fixen Platz im Speiseplan gefunden haben. Unglücklicherweise kamen einige unserer besonders eifrigen Mittagesser in eine Wachstumsphase, die uns ein Bekochen bis zur Sättigungsgefühl dieser Burschen nicht mehr möglich machte. Jeder von ihnen bräuchte zur Zeit drei Portionen und als Nachspeise noch ein ganzes Milchbrot. Die



Widerständen, die die Reibung Schülern und Lehrern verursacht, verhindert die Freude am Lernen Motivation von Lehrern Schülern besonders schlechtem Benehmen Chancen oder Hilfestellungen zu auch nicht besonders hoch. Wir als

machte. Doch wir sind zuversichtlich, die beiden Mädels im Herbst wieder für eine Stundenabteilung von 5€ wieder als Hilfe im Team zu haben. Sowohl das Soziale Netzwerk als auch der Lionsclub Oberndorf hat dieses Projekt finanziell unterstützt.



Immer wieder scheitert schulischer Erfolg an den großen zwischen Eskalation und die mit noch geben ist

Zwischenstelle versuchen Chancenunterschiede auszugleichen, Lernmotivation zu steigern, durch Strukturierung des Lernkontingents Zuversicht zu schaffen und durch Anerkennung von Teilerfolgen und mentalen Support das Durchhaltevermögen zu steigern. Dieses Jahr ist es uns gelungen, fast alle Schüler, die bei uns Lernunterstützung in Anspruch nehmen wider Erwarten der Schule durch das Jahr zu bringen, was im Nachhinein nicht einfach war, da es heuer erstmalig seit der Coronakrise keine Empfehlung des Ministeriums gab, die Jugendlichen nicht sitzenbleiben zu lassen. Bei manchen Schülern gibt es durchaus coronabedingte Defizite, die nicht einfach aufgeholt werden können. Erstmals betreuen wir auch eine Gruppe aus der HAK in schulischen Belangen, was für uns auch Neuland ist, besonders in fachspezifischen Gegenständen wie Rechnungswesen und Buchführung.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Elternabende in der Hauptschule und Schnuppertage im Juz:

Wir konnten diese für die drei ersten Klassen wieder durchführen und hatten nach den erfolgreichen Schnuppertagen auch im Herbst erfolgreich neues, junges Klientel im Juz. Mit den coronabedingten Resitriktionen un dem Lockdown im November war es allerdings mit den neuen Besuchern wieder vorbei.

Seite 8 von 22

RAP Projekt

Die Diakonie suchte mit unserer Unterstützung bereits vor zwei



Jahren über den Bubenbeirat um ein Projekt an, bei dem junge Burschen durch selbst geschriebene Rap Songs zu einem neuen Männerbild finden sollten und auch die Möglichkeit von Auftritten bekommen sollten. Die dafür vorgesehene Gruppe, die seit Jahren Rapworkshops bei mir einfordert, hatte also ihren ersten Workshop mit Haris Bilabegovic, einem bekannten Kampfkunst und Gewaltpräventionstrainer. Trotz des zögerlichen, geradezu ängstlichen Erscheinens der 8 köpfigen Gruppe wurde der Workshop zum vollen Erfolg. Haris Bilabegovic ist einer der wenigen Trainer, der es schafft, sogar mit schwierigsten Gruppen innerhalb kürzester Zeit sehr gut und im Sinne eines gewaltfreien Miteinanders zu arbeiten bzw. ein differenziertes Männerbild auszuarbeiten. Die Gruppe hat definitiv vom Workshop profitiert und auch immer wieder auf Wiederholung bzw. Weiterführung gedrängt.

Leider konnte der zweite Teil des Programms, der mit Jad Tudjman geplant war keine so erfolgreiche Bilanz erreichen. Kein einziger der Gruppe erschien am vereinbarten Termin und Handys waren kollektiv abgeschaltet. Auf Nachfrage behaupteten die Burschen, eigentlich nie die Absicht gehabt hätten alle Workshops der Reihe zu besuchen.

Diese Unzuverlässigkeit und große Vergesslichkeit sowie das große Misstrauen zeitlich festgelegter Verpflichtungen gegenüber ist eines der größten Probleme in der Jugendarbeit mittlerweile, weil es Abmachungen verhindert und damit jede gemeinsame Aktion, die nicht offen gestaltet ist, abwürgt.

Wir konnten den Workshop zur schriftlichen persönlichen Themenfindung mit Jad Tudjman mit einer anderen Gruppe wiederholen, der Workshop wurde auch diesmal eigentlich ganz positiv aufgenommen, die Aufgabe alleine einen Text zu schreiben und diesen dann abzugeben, funktionierte aber nicht und Bis Juli 2022 konnte der dritte Teil des Programms leider nicht durchgeführt werden, obwohl die Burschen sehr interessiert schienen, aber eben überfordert allein mit ihren Texten. Dazu bräuchte es sicher Einzelbetreuung,

Seite 9 von 22

- Der Wunsch nach einem Outdoor Workout Center
- Der Wunsch nach einem Flußbad mit sanitärer Einrichtung
- Mehr freiem WLAN im Ort
- Noch mehr Öffnungszeiten im Juz
- Und vielen Wunschträumen wie eine kostenlose Spielhalle, Mc Donalds, eine permanente Dult, ein Freibad etc.

Treffen mit dem Bürgermeister

Leider fand dieses Treffen durch etliche Terminverschiebungen erst im April statt, was die Geduld der völlig ungeduldligen Jugend strapazierte.



Allerdings war es dann doch ein wirklich produktives Treffen, das Politik und Jugend einander näher brachte und auch dem Bürgermeister die Gelegenheit gab, sich persönlich vorzustellen, auch ohne das schwierige Thema LGBTQ auszulassen. Die Jugendlichen waren tief beeindruckt, Kompliment an Georg Djundja

Was von den Vorschlägen bzw. von der Kritik zur Umsetzung kommt, wird man in den nächsten Jahren sehen.

Zumindest wurde von Gemeindegseite versprochen, in Zukunft alle halbe Jahre eine Jugenndiskussion im Juz durchzuführen, was von unserer Seite sicher ein tolles Angebot ist.

Faschingsdienstagsparty



Gemeinsam mit einigen Lehren der Hauptschule durften Schüler statt eines (mußigen) Faschingsdienstagsunterrichts eine Vormittagsparty mit anschließendem Mittagessen im Juz schmeissen. Nach unseren bewährten Klassenparties kamen die Verkleidungskisten mit den Fotofrahmen ebenso zum Einsatz wie die Jelly Bean

Seite 11 von 22

Projekt #5110

Die über die Gemeinde seit Monaten organisierte partizipative Plattform zur Erneuerung und Modernisierung Oberndorfs ins Leben gerufen wurde, um jedem Mitbürger eine Stimme zu geben, wurde zum Thema Jugend auch vom Juz vorbereitet und begleitet.



Partizipation ist in Zeiten der epidemiebedingten Agonie und Tatenlosigkeit sowieso schon eine schwierige

Sache, politische Partizipation aufgrund eines gewissen Misstrauens was Beweggründe und Auswirkungen betrifft bei Jugendlichen noch schwieriger. Einerseits wird gefordert, aber keine Eigeninitiative gezeigt, andererseits wird sich privat aufgeregt und heimlich Wege gefunden, die eigenen Interessen durchzusetzen.

Viele juzinterne Diskussionen waren notwendig, bis eine aktive Bereitschaft zur Partizipation erreicht war und die Notwendigkeit einer solchen auch bei den Jugendlichen gesehen wurde.

Zunächst wurde auch mit den Klassensprechern der Hauptschule eine Vorbesprechung gestartet als Vorbereitung für den vom Team #5110 geleiteten Workshop im Jugendzentrum. Diese verlief gut, man konnte merken, dass sich intern Diskussionen über Vorschläge und Aussagen zu entwickeln begannen. Beim Workshop selber waren die Workshopleiter etwas überfordert und packten nach einer Stunde unbegründet ihre Sachen und verließen das Jugendzentrum mit der Aussage, dass sie das Wichtigste gehört hätten.

Dies war zunächst kein sehr günstiger Verlauf. In Gesprächen und Nachbearbeitungen konnten allerdings sehr wohl einige konkrete Diskussionspunkte als weitergeleitet betrachtet werden und die anderen Themen wurden auf eine spätere Diskussion mit dem Bürgermeister selber verlegt. Feedback wurde von uns weitergeleitet.

Dabei ging es um

- Die Öffnungszeiten des Bolzplatzes im Sommers
- Die Renovierung des Spielplatzes
- Die Häufigkeit drogenkonsumierender Gruppen auf dem Spielplatz

Seite 10 von 22

Challenge, die Mattenrutsch Aktion, der „wer fädelt Nudeln am schnellsten ohne Hände auf“ Bewerb, als auch die Fortnite Dances und ein speziell dem Schulstoff angepasstes Scherzkahoot für Gruppen. Trotz des großen Aufwandes sind diese Parties immer sehr erfolgreich und für die meisten Jugendlichen ein echter Spaß. Ausserdem sind sie eine der wenigen Aktionen, wo sie plötzlich freiwillig mitmachen wollen, was sehr für das Format spricht.

Turniere

Aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten versuchten wir, an speziellen Samstagen Öffnungszeiten für verschiedene Turniere anzubieten, was gut funktionierte



So konnten wir ein zweiteiliges Billardtturnier und zwei Fifaturniere durchführen, für die Jugendlichen ganz seltsame Ereignisse nach den langen Schließungen.

bAuch ein Schubkarrenrennen rund um den Billardtisch (20 verpflichtende Runden ohne Pause) erfreute sich einige Tage reger Beliebtheit. Bei Erfolg wurden jeweils eine Pizza für die Teammitglieder ausgelobt. Bisher konnten solche Preise nur äußerst selten abgeholt werden, diesmal stellte sich jedoch heraus, dass sich der Erfolg mit der richtigen Technik bei weitem leichter einstellte und es kostete dem Juz 8 Pizzen.

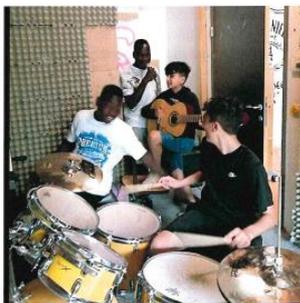
Ein großes Highlight war das Fußballturnier am Harplatz, das mit 7 teilnehmenden Mannschaften eigentlich sehr gut besucht war, zumal die meisten Mannschaften aus Oberndorf kamen. Da ein ehemaliger türkisch-stämmiger Jugendlicher als Schiedsrichter gewonnen werden konnte, kam es auch zu keinen disziplinären Ausschreitungen, da der feurige Jugendliche der sein scheinbares Recht mit Gewalt einzufordern gedachte durch diesen Schiedsrichter (der gleichzeitig sein Bruder war) sofort in die



Seite 12 von 22

Schranken gewiesen wurde. Es gab schöne Preise (von Akzente, Das Kino, Salzburg AG) und Brote mit Saft.

Musik



Seitdem die letzte Band Muddy Confusion 2018 endgültig aufgehört hatte im Juz zu proben (aufgrund ihrer Auflösung), waren die Instrumente im Proberaum unbenützt und durch die zwischenzeitlich nötige Umgestaltung des Raums in ein Lager konnte auch dieser Teil des Angebotes nicht aufrechterhalten werden. Mit der Ausräumung beschlossen wir, das Schlagzeug, das eigentlich schon seit langer Zeit abgebaut gewesen war, wieder zum Leben zu erwecken. Leider mussten wir feststellen,

dass – obwohl die Band eigentlich ihr eigenes Schlagzeug verwendet hatte – einige Dinge fehlten, nämlich die besonders teuren High hats und double hats. Offensichtlich hatte sich der Schlagzeuger – der mittlerweile nicht mehr unter seiner alten Nummer zu erreichen ist – bei unserem Equipment bedient. Zwar versuchen wir weiter, den Fall aufzuklären, allerdings ist es unwahrscheinlich nach so langer Zeit bei dürftiger Beweislage die Sachen zurückzubekommen. Die gute Sache ist, dass die Jugendlichen mit voller Begeisterung beginnen, Schlagzeug zu spielen und dank unseres freiwilligen Mitarbeiters Harals Böttcher auch die notwendigen Anfangsunterrichtseinheiten bekommen können. Sehr schön, dass wieder Musik gemacht wird im Juz.

Freitag – Sport in der Halle



Die beiden Fußballstunden in der Hak Halle haben sich zu den beliebtesten Öffnungszeiten etabliert – nahezu 20 fußballbegeisterte Burschen kommen wöchentlich um miteinander zu kicken. Trotz meiner geringen Fußballexpertise waren sie

Es muss jedenfalls dringend personelles Backup gefunden werden, damit Schließungen des Jugendzentrums im Krankheitsfall vorgebeugt werden können.

Im Sommer konnte unser Sportbetreuer Rafi Zamani vorübergehend für 9 Std pro Woche angestellt werden um wenigstens das Sommerprogramm zu gewährleisten, das durch den hohen coronabedingten Organisationsaufwand nicht ohne zusätzlich bezahlten Mitarbeiter hätte stattfinden können.

Die neue Freiwillige Elif Sapan aus der Türkei

Die 25 jährige Elif Sapan aus Karamanmarash / Türkei war dieses Jahr die Wahl der Stunde. Ihr abgeschlossenes Psychologiestudium, ihr beträchtliches Sprachtalent und ein großes Interesse an Kindern und Jugendlichen waren für uns ein unverzichtbarer Teil des Teams dieses Jahr. Wenn es möglich ist, werden wir versuchen, sie ab Herbst als Mitarbeiterin zu gewinnen. Für September haben wir Sergio Hidalgo aus Spanien gewählt, der aufgrund seiner offensichtliche Liebe zu Sport und dem Bedürfnis, diesen mit den Jugendlichen auszuüben das Rennen gemacht hat. Trotz der ca 500 BewerberInnen kamen weniger aus dem EU Raum, die meisten aus der Türkei und aus Russland. Wenige davon hatten Deutschkenntnisse, dies war für uns dann ein Kriterium nach dem wir die Bewerber sichten. Jedenfalls hoffen wir das Beste für nächstes Jahr.



Vernetzung, Fortbildung

Zweimal fand dieses Jahr ein Vernetzungstreffen mit den anderen Jugendzentren der Region unter Leitung von Akzente Salzburg statt, einmal im Juz Oberndorf, einmal im Juz Bergheim. Hier wird versucht, neben allgemeinen Informationen über Förderungen, Aktionen, Angeboten etc die Stimmung in den Jugendzentrum einzufangen und Schwierigkeiten der Jugendarbeit zu besprechen.



Ausserdem nahmen wir im Lockdown bei einem Zoom Meeting für MultiplikatorInnen über die Coronasituation teil, in dem Möglichkeiten besprochen wurden, den Betrieb im Minimalmodus unter verschärfen Bedingungen trotzdem aufrechtzuerhalten. Leider war es uns aufgrund der angespannten Personalsituation nicht möglich an mehr

durchaus zufrieden mit meiner Aufsicht solange ich mich nicht aktiv in das fußballerische Geschehen einzumischen versucht habe. Natürlich ist Albert, der zeitweilig den Sport in der Halle übernommen hat – nunmehr die bessere Wahl, er ist auch sehr gern gesehen bei den Burschen. Die Gruppen sind herkunftsmäßig sehr gemischt, bis zu 13 Nationen (Polnisch, Syrisch, Afghanisch, Österreichisch, Deutsch, Bosnisch, Serbisch, Spanisch, Nigerianisch, Kroatisch, Rumänisch, Holländisch, Türkisch) spielen gleichzeitig. So kann Sport Grenzen überwinden und aktiv zur Integration beitragen.

Ausfall der Mädchenöffnungszeiten



Nach anfänglicher Erholung und steigenden Mädchenzahlen fiel die Mädchenöffnungszeiten bald wieder Corona zum Opfer.

Nur sehr selten kamen genug Mädels (mehr als zwei), um die Burschen auszusperren. Zumindest konnte unter tatkräftiger Mithilfe die große Wand im Juzraum neu design und bemalt werden. Das Thema ist leicht psychodelisch angehaucht – Revival of the 70ties hat man uns erzählt. ...Die Burschen haben sich mittlerweile leider schon so an „ihren“ neuen Mittwoch gewöhnt, dass es jedesmal zum Streit kommt, wenn wir die Mädchenzeit einfordern. Ab Herbst wird hoffentlich alles besser (=Copy/Paste seit drei Jahren)

Das Problem mit den Mitarbeitern

Rebekka Klinger konnte im Oktober als Mitarbeiterin gewonnen werden. Als Studienanfängerin der Fachschule für Soziale Arbeit brachte sie zwar noch nicht viel Erfahrung mit, aber viel guten Willen und sehr gutes soziales Gespür mit. Leider musste sie aufgrund der hohen Anforderungen des Studiums ihre Stunden reduzieren und musste auch feststellen, dass ihr die Arbeit in Gruppen nicht so gefiel wie erhofft. Sie verlässt uns mit Ende des Schuljahres und hinterläßt die übliche Lücke, die wir seit Duygu Korkmaz bisher nicht wirklich schließen konnten. Durch den hohen Aufwand an administrativer Tätigkeit ist es notwendig, eine/m Mitarbeiter zu haben, der selbstständig in allen Bereichen arbeiten kann und will und dieses auch unkontrolliert tut. Wir stellen uns mit mäßigen Erwartungen den neuen BewerberInnen (sollte es solche geben).

Seite 14 von 22

Weiterbildungsangeboten teilzunehmen, da die verlängerten Öffnungszeiten Teilnahmen zumeist unmöglich machen. Auch aus diesem Grund sollte dringend ein guter verlässlicher und kompetenter Mitarbeiter gefunden werden. Auch die Zusammenarbeit mit Streetwork Flachgau Nord intensivierte sich im letzten Jahr, auch aufgrund der Tatsache, dass das Team vom Bahnhof in die neuen Räumlichkeiten des ehemaligen Regionalverbandes im selben Stockwerk wie das Jugendzentrum einzog. Albert und Miriam, die beiden Sozialarbeiter statten uns regelmäßig Besuche ab und haben auch – alternierend zu den Mitarbeitern des Jugendzentrums – die Aufsicht über den Freitagssport übernommen.

Ehrenamtliche Lernhelfer:



Mit besonderer Dankbarkeit und Hochachtung sind unsere unermüden ehrenamtlichen Freiwilligen zu erwähnen, die dem Jugendzentrum ganze Lebensabschnitte und sehr viel Lebensenergie zur Verfügung stellen. Vor allem möchte ich Harry Böttcher erwähnen, dem unser spezieller Dank in allen Lebenslagen gilt. Auch Elisabeth Huber, pensionierte Sozialarbeiterin des Jugendamtes Salzburg Stadt stellt uns in hohem Stundenausmaß ihre Expertise, ihr Wissen und ihre Geduld zur Verfügung, die Jugendlichen wissen das sehr zu schätzen

Einzelarbeit und Bewerbungshilfe

Es stellte sich auch dieses Jahr wieder heraus, dass einzelne Jugendliche plötzlich dringend Bedarf an mehr individueller Betreuung haben als andere, manchmal machen es Lebensumstände wie Krankheiten, Schulden oder familiäre Schwierigkeiten notwendig, intensiv an ihrer Seite zu bleiben. Auch wenn dies nicht die Hauptaufgabe der Mitarbeiter ist, können solche Jugendliche nicht ohne weiteres an andere Stellen weitergeleitet werden, da die erste und wichtigste Bedingung für das „sich helfen lassen“ eine persönliche starke Beziehung zu einem Betreuer ist. Dann werden andere Angebote sehr oft gar nicht in Anspruch genommen.

Was den Arbeitsmarkt betrifft befinden wir uns in der großartigen Position, dass momentan eigentlich jeder gewillte Jugendliche gute Lehrstellen finden kann. So macht die Bewerbungshilfe und auch die Hilfe beim Ausschuchen der Schnupperlehrstellen besonders viel Spaß.

Seite 16 von 22

Als Quintessenz für diese entspannte Lage möchte ich hier feststellen, dass sich erstmals kein einziger schwieriger NEET unter den uns bekannten Jugendlichen befindet. Alle haben Arbeit, wachsen mit ihren Aufgaben, fühlen sich anerkannt und sind stolz, ihre Aufgaben im Sozialen Gefüge zu erfüllen. Sie dürfen etwas leisten und ihre Leistungsbereitschaft steigt dadurch. Sogar schwierige Jugendliche, die seit Jahren nicht richtig in der Arbeitswelt und der Gesellschaft Fuß fassen konnten, haben ihre Arbeit gefunden, machen zum Teil Lehren über Stiftungen oder arbeiten in relativ gut bezahlten Jobs. Gute Arbeit ist also ein wirklicher wichtiger Teil der Lösung wenn es um Jugendprobleme geht.

Besucherzahlen und Statistiken

Besucherstatistik 2021 / 2022				
	Gesamt	männlich	weiblich	Schnitt /Offnugstag
September	234	18	8	26
Oktober	386	24	8	33
November	330	25	9	34
Dezember	124	14	3	17
Jänner	287	18	6	24
Februar	307	18	4	22
März	469	21	5	27
April	267	19	7	26
Mai	432	23	10	33
Juni	344	20	11	31

Besucherzahlen Sept 21 - Juni 22
Schnitt/Tag



Seite 17 von 22

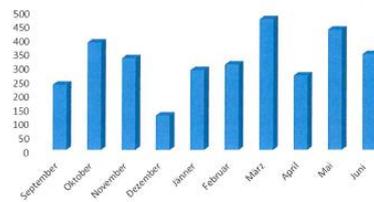
und Antworten zuhören können, umgekehrt Fragen zuhören und
Sommerprogramm 2021 und 2022
(Die Fotos und die Reportage für 2022 sind erst Anfang August verfügbar)



- Zeitraum: 13.7.2021 – 4.9.2021
Anzahl der durchgeführten Aktionen: 14 (outdoor: 1 / indoor: 13)
Anzahl der Betreuer*innen/Tag: 2-3
Gesamtbesucher*innen: 300
Durchschnitt/Aktion: 21
männl. / weibl. (%): 84% / 16%
Alter: zwischen 8 und 20
Durchschnittsalter: 13
- Aktivitäten (outdoor/indoor):
- outdoor:
 - Di 13.7.2021 Kreativ Workshop Zeitungen Diy
 - Mi 14.7.2021 Sport in der Halle
 - Do 15.7.2021 Sport in der Halle
 - Fr. 16.7.2021 Sport in der Halle (Kleines Fußball Turnier)
- Di 20.7.2021 Kreativ Workshop Grasköpfe basteln
Mi 21.7.2021 Sport in der Halle (Völkerballturnier)
Do 22.7.2021 Sport in der Halle
Fr 23.7.2021 Sport in der Halle

Seite 19 von 22

Besucherzahlen 2021/22 pro Monat



Gesamte Besucherzahl während des Schuljahres 2021 / 2022 exklusive Juli: 3126 Personen

In den Statistiken sieht man sehr schön, wie sich nach anfänglich zögerlichen Besuchen im Oktober die Besucherzahlen deutlich konsolidierten und wie bei steigenden Coronazahlen bis Jänner die Besucher einbrachen. Ab März konnte wieder steigende Tendenz verzeichnet werden.

Durch die Maskenpflicht und die zeitweilig gestrichene Verpflegung war der Besuch im Juni einfach in den schwierigen Monaten, die ja auch Gruppenmaximalgrößen auferlegten auch nicht besonders lustig. Weder für Jugendliche noch für Betreuer.

- **Rückzug in die virtuelle Welt:** Vermehrter Rückzug sozial nicht gut vernetzter Jugendlicher aufs Netz und auf digitale Spiele. Für Jugendliche wird es immer schwieriger, sich selbstständig aus der digitalen Welt zu lösen.



- **Quo andate soziale Fähigkeiten?** Verkümmern sozialer Fähigkeiten wie Konfliktkultur, selbstständig Fragen stellen können

Seite 18 von 22

- Di 27.7.2021 Kreativ Workshop Outdoorspiele aus Holz und Metall
- Mi 28.7.2021 Sport in der Halle
- Do 29.7.2021 Sport in der Halle (Ball über die Schnur Turnier)
- Di 3.7.2021 Kreativ Workshop Mochi Maki und Sushi
- Mi 4.7.2021 Sport in der Halle
- indoor:
 - Fr. 30.7.2021 Fußballturnier Freizeitgelände draussen
- Kommentar: Durch das durchgehend heiße Wetter und die noch nicht vollständig fertig gestellte Freizeitanlage an unserem angestammten Outdoorplatz sowie die anmeldepflichtigen / coronabedingten Auflagen bot sich dieses Jahr die Indoor Halle besser als M4F Location an.



Seite 20 von 22



Ausblick auf das Schuljahr 2022/23

- Auch nächstes Jahr wird unter dem Stern „Wiederaufbau der Jugendarbeit nach der Coronakrise“ und der Konsolidierung des Personalstocks sein. Wir hoffen, wieder zu einer intensiveren Zusammenarbeit mit der Mittelschule zu kommen, wir hoffen auch, eine gute Samstagabend-Öffnungszeit einrichten zu können. Lernhilfe, Mittagessen und Einzelarbeit sowie Förderung von Mädchen werden weiterhin im Fokus bleiben.
- Wahrscheinlich wird uns die ukrainische Flüchtlingswelle wieder vor neue Herausforderung bezüglich Integration stellen, doch dies ist seit Jahren Teil der Arbeit und stellt eigentlich kein größeres Problem dar.
- Wenn möglich wollen wir wieder partizipative Projekte aufbauen, da Teilhabe an der Gesellschaft aus verschiedenen Gründen immer weniger zu gelingen scheint.

Impressum:

Jugendzentrum Oberndorf
 Joseph Mohrstrasse 4a
 5110 Oberndorf
 info@juz-oberndorf.at
 0676-5452784
 Verfasserin des Jahresberichts: Carmen Schätzer im Juli 2021

Seite 21 von 22

Seite 22 von 22

Es wird die Vorstandssitzung des Jugendzentrums am 23. November angesprochen. Die Mitglieder des Sozialausschusses werden herzlich dazu eingeladen. Einige Vorstandsmitglieder des JUZ werden das Amt zurücklegen. Es werden dringend Leute gesucht, die sich im Verein engagieren wollen. Nach der Vorstandssitzung wird es eine dreimonatige Frist geben. Wenn bis dahin keine Nachfolger gefunden werden, müsste sich der Verein auflösen.

Obmann Stadtrat Innerkofler möchte wissen, wie lange Frau Schätzer insgesamt im Amt war? Carmen Schätzer antwortet, dass sie seit 20 Jahren in Oberndorf tätig ist und davor in Nußdorf für zwei Jahre.

GV Nunweiler erzählt, dass sie selbst als Jugendliche im JUZ war. Sie fände es sehr wichtig, dass diese Institution bestehen bleibt. Sie findet den integrativen Gedanken, der im JUZ im Mittelpunkt steht, sehr bedeutend.

Obmann Stadtrat Innerkofler bedankt sich bei Schätzer und König für die gute Arbeit.

5. Ferienbetreuung

Obmann Stadtrat Innerkofler berichtet, dass bei der gemeinsamen Sitzung mit Laufen das Thema der grenzüberschreitenden Betreuungsmöglichkeit angesprochen wurde. Bei der letzten Sitzung des Sozialausschusses wurde das Problem der fehlenden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ab 13 Jahren diskutiert. Der Laufener Bürgermeister betonte aber, dass bei ihnen ein Bedarf ab diesem Alter nicht mehr gegeben ist.

In den kommenden Sommerferien wird es erstmals eine integrative Betreuung, zusammen mit der Allg. Sonderschule geben. Im Sozialausschuss wurde außerdem vereinbart, dass durch die Gemeindevertretung Links, Namen etc. zu alternativen Betreuungsangeboten an

das Stadtamt gemeldet werden können, um sie auf die Homepage aufzunehmen. Bis jetzt wurde allerdings nichts bekanntgegeben.

GV Nunweiler berichtet: Es wird für Kinder ab 10 Jahren keine Betreuung angeboten.

Stadtamtsleiter Dr. Schäffer fasst zusammen: Das bestehende Ferienprogramm zusammen mit der Stadt Laufen spricht durchaus diese Altersgruppe an.

Die Betreuung für die Volksschulkinder wurde damals mit Direktorin Plank ausgearbeitet, gemeinsam mit der Volksschule Bürmoos.

GV Nunweiler spricht die letzte Sitzung an. Dabei wurde über zu führende Gespräche mit den Kinderfreunden gesprochen. Sie fände es sehr wichtig, wenn dies umgesetzt werden könnte, damit die Ferienbetreuung auf 10- bis 11-Jährige ausgebaut werden könnte. Räumlich müsste die neue schulische Nachmittagsbetreuung zur Verfügung stehen.

Schätzer ergänzt, dass das Angebot vom JUZ im Ferienprogramm nicht als Entlastung für die Eltern gesehen werden kann. Wenn die Betreuung durch die Kinderfreunde ausgebaut werden kann, kann sie sich betreffend die Räumlichkeiten eine Zusammenarbeit mit dem JUZ vorstellen.

GV Rosenstatter denkt, dass eine Entlastung für die Eltern nur stattfindet, wenn diese vormittags regelmäßig über einen gewissen Zeitraum (z.B. drei Wochen in den Sommerferien) geplant ist. Dies muss den Eltern früh genug bekanntgegeben werden, dass sie sich bei der Urlaubsplanung danach richten können. Auch bezüglich dem Mittagessen könnte es mit einer Selbstkostenpreisregelung eine Hilfe für die Eltern geben.

Stadtamtsleiter Dr. Schäffer erklärt, dass für die Volksschulkinder eine Betreuung für die gesamten neun Wochen angeboten wird, halb- oder ganztags. Ein Ausbau der Betreuung für ältere Kinder wäre bestimmt machbar. Das Angebot/Programm müsste aber ein anderes sein. Ein Kooperationspartner dafür muss gefunden werden. Der Selbstkostenpreis für die Eltern ist aber schon ein Thema. Es müssen auch die Personalkosten getragen werden.

GV Rosenstatter ist der Meinung, dass die öffentliche Hand gar nicht alles leisten kann.

Obmann Stadtrat Innerkofler: Es soll mit Bürgermeister Ing. Djundja nochmals gesprochen werden, damit das Thema mit den Kinderfreunden wieder aufgegriffen wird.

6. Subventionen

1. Teilzahlung der jährlichen Subventionen

Die Unterlagen der Vereine als Grundlage zur Auszahlung des 2. Teilzahlungsbetrages sind mit Ausnahme der Unterlagen des OSK ordnungsgemäß eingegangen.

Verein	Subvention	1. Teilzahlung	2. Teilzahlung
OSK	€ 8.360,--	€ 3.000,--	€ 5.360,--
Tischtennis-Club	€ 1.210,--	€ 400,--	€ 810,--
Turnverein Oberndorf	€ 3.300,--	€ 1.200,--	€ 2.100,--
Tae Kwon Do Verein	€ 1.980,--	€ 700,--	€ 1.280,--

Schiclub Oberndorf	€ 3.575,--	€ 1.300,--	€ 2.275,--
Schachclub	€ 550,--	€ 200,--	€ 350,--
Pfadfinder Oberndorf	€ 4.000,--	€ 1.500,--	€ 2.500,--
Tennisclub Oberndorf	€ 3.000,--	€ 1.200,--	€ 1.800,--

Obmann Stadtrat Innerkofler stellt den **Antrag, die Auszahlung der o.a. Teilzahlungsbeiträge als Subventionen mit der Vorgabe der Einreichung der Unterlagen des OSK der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung (9 Ausschussmitglieder anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

2. Subvention Soziales Netzwerk Oberndorf

Obmann Stadtrat Innerkofler stellt den **Antrag, die Auszahlung des zweiten Teilbetrages in der Höhe von € 18.615,- der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung (9 Ausschussmitglieder anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

3. Essen auf Rädern

Stadtamtsleiter Dr. Schäffer berichtet, dass seitens der Stadtgemeinde Oberndorf das Essen auf Rädern mit € 0,70/Essen gefördert wird. Das Hilfswerk wurde durch die Krankenhausküche informiert, dass es eine Preiserhöhung geben wird. Im Augenblick beträgt der Preis für ein Essen € 9,30, abzüglich der Förderung € 8,60.

Der Preis erhöhte sich im Oktober auf € 9,90. Eine Förderung durch die Stadtgemeinde in der Höhe von € 1,- wird nun vorgeschlagen.

Im Oktober wurden 626 Essen durch das Hilfswerk ausgefahren. Zum Vergleich erklärt er, dass im Flachgau der Preis bei € 9,30 liegt. Es werden dort allerdings Fahrzeuge und Personal durch die Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Obmann Stadtrat Innerkofler stellt den **Antrag, die Förderung von Essen auf Rädern pro Essen auf € 1,- der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung (9 Ausschussmitglieder anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

7. Allfälliges

Stadträtin Neubauer spricht die Halleneinteilung der Turnhalle Mittelschule an. Der Plan hat sich mit November wieder geändert. Sie findet es nicht fair, wenn nach der Hallenvergabezeitung immer wieder Änderungen gemacht werden.

Stadtrat Mag. (FH) Danner stimmt dem zu. Fakt ist, dass die Hallenzeiten des OSK immer weniger werden. Heuer wurden die Zeiten nach der Vergabebesitzung nochmals reduziert. Die

Nachwuchstrainer und Eltern haben sich bei ihm auch schon beschwert. Das Trainingsprogramm im Freien wurde schon beendet und die Trainer würden gerne den gesamten Winter durchtrainieren, was mit den jetzigen Zeiten allerdings nicht möglich ist.

GV Dr. Weiß ist der Meinung, dass man sich mit der Qualitätsproblematik von Essen auf Rädern wieder beschäftigen müsste. Im Sommer lief es gut, aber mittlerweile nehmen die Beschwerden über das Essen erneut zu.

Stadtamtsleiter Dr. Schäffer erklärt, dass er seit dem Vortag darüber Bescheid weiß. Es werden umgehend mit der Geschäftsleitung des Krankenhauses Gespräche geführt.

GV Jäger würde gerne wissen, wie viele Oberndorfer Schüler nach der Volksschule nicht mehr weiter in Oberndorf zur Schule gehen.

Stadtamtsleiter Dr. Schäffer antwortet, dass die Schülerstatistik durch die Volksschule nicht mehr in der früheren Form geführt wird. Man könnte Informationen durch unsere Mittelschule einholen, wie viele Oberndorfer Kinder dort zur Schule gehen. Dann könnte man Rückschlüsse ziehen. Oder man versucht über die Bildungsdirektion an Daten zu kommen.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Obmann die Sitzung um 20.18 Uhr.

Die Schriftführerin:

Der Obmann:

Silke Pumberger

Stadtrat Dietmar Innerkofler